

**Kurzmitteilung**  
**Zur Bedeutung der *Acer-negundo*-Anpflanzungen auf  
ehemaligen Riesefeldern für die Berliner Flechtenflora**

Volker Otte

Bei der lichenologischen Erkundung verschiedener Biotope in Vorbereitung auf die Erstellung einer Floren- und Roten Liste der Flechten des Landes Berlin (OTTE, in Vorb.) wurden auch die ehemaligen Rieselfelder nicht vergessen, da sich bei Beobachtungen in anderen Gebieten solche Standorte, namentlich die dort befindlichen Holundersträucher, bereits als flechtenfloristisch recht attraktiv erwiesen hatten. Im Berliner Norden sind im Zuge der Inbetriebnahme des Klärwerkes Nord im Jahre 1987 große Rieselfeldflächen stillgelegt und mit verschiedenen Gehölzen aufgeforstet worden. Am 12. November 2003 besuchte der Autor die ehemaligen Rieselfelder westlich der Teiche am Westrande der Bucher Forst (MTB 3346/4). Neben Anpflanzungen verschiedener anderer Bäume und Sträucher fanden sich hier abschnittsweise lichte Haine aus *Acer negundo*. Dieser Baumart wurde besondere Aufmerksamkeit gewidmet, da sie sich bereits verschiedentlich als epiphytenträchtig erwiesen hatte. Das bestätigte sich auch hier. Nachstehend eine Liste der auf diesen Bäumen festgestellten Flechtenarten:

*Amandinea punctata* (HOFFM.) COPPINS & SCHEID.

*Candelariella reflexa* (NYL.) LETTAU

*Hypogymnia physodes* (L.) NYL.

*Hypogymnia tubulosa* (SCHAER.) HAV.

*Lecania cyrtella* (ACH.) TH. FR.

*Lecania naegelii* (HEPP) DIEDERICH & P. BOOM

*Lecanora carpinea* (L.) VAIN.

*Lecanora dispersa* (PERS.) SOMMERF.

*Lecanora hagenii* (ACH.) ACH.

*Lecanora saligna* (SCHRAD.) ZAHLBR.

*Lecidella elaeochroma* (ACH.) M. CHOISY

*Melanelia subaurifera* (NYL.) ESSL.

*Parmelia sulcata* TAYLOR

*Phaeophyscia nigricans* (FLÖRKE) MOBERG

*Phaeophyscia orbicularis* (NECK.) MOBERG

*Physcia adscendens* (FR.) H. OLIVIER

*Physcia aipolia* (EHRH. ex HUMB.) FÜRNR.

*Physcia tenella* (SCOP.) DC.

*Rinodina pyrina* (ACH.) ARNOLD

*Usnea* cf. *hirta* (L.) WEBER ex F. H. WIGG.

*Xanthoria candelaria* (L.) TH. FR.

*Xanthoria parietina* (L.) TH. FR.

*Xanthoria polycarpa* (HOFFM.) RIEBER

sowie einige unidentifizierte sterile Krusten.

Auffällig ist, dass neben verschiedenen allgemein in jüngerer Zeit recht expansiven Sippen auch Arten wie *Lecania naegeli*, *Lecanora carpinea*, *Lecidella elaeochroma*, *Physcia aipolia* und *Rinodina pyrina* (die ersten drei  $\pm$  vielfach) festgestellt wurden, die sonst in Brandenburg derzeit noch kaum Wiederausbreitungstendenzen zeigen und außerhalb der nordöstlichen Rückzugsgebiete noch  $\pm$  großräumig fehlen. Offenbar ist nicht das mangelnde Ausbreitungsvermögen dieser Arten, sondern sind die auf anderen Substraten momentan noch immer ungeeigneten Standortbedingungen hierfür verantwortlich. *Acer negundo* scheint ein außergewöhnlich günstiges Substrat für basenliebende Epiphyten und unter den vielerorts noch allgemein durch Versauerung geprägten Bedingungen gebietsweise der einzige mögliche Phorophyt für eine Reihe von Sippen zu sein. Besonders fällt der hohe Anteil von Krustenflechten auf. Die zur Zeit auf vielen Substraten zu beobachtende Wiederansiedlung von Flechten in Brandenburg erfolgt meist weitgehend durch Blatt- und Strauchflechten, mit denen nur wenige Krustenflechten Schritt halten (vgl. OTTE et al. 2001). In den hier geschilderten *Acer-negundo*-Beständen fällt hingegen schon rein optisch die massive Krustenflechtensukzession durch eine für heutige brandenburgische Verhältnisse völlig ungewohnte Weißfleckigkeit der Äste und Zweige auf. Dabei spielt *Lecidella elaeochroma* eine bedeutende Rolle.

Mit dieser Mitteilung soll dazu angeregt werden, dieses Phänomen weiter zu beobachten. Es kann wohl erwartet werden, dass eingehendere Erhebungen noch zahlreiche weitere Arten erbringen und dass durch weitere Sukzession Flechtendeckung und Artenvielfalt noch steigen. Möglicherweise wird binnen einiger Jahre die derzeit noch überwiegend von Algen besiedelte Rindenoberfläche weitgehend durch Flechtenthalli bewachsen sein, was den farblichen Eindruck dieser Gehölzbestände deutlich verändern würde. Es wäre höchst interessant, wenn eine Berliner Forschungseinrichtung diese Prozesse näher untersuchen und dabei insbesondere die Eigenheiten der *Acer-negundo*-Rinde, die eine im Vergleich zu benachbarten Gehölzen anderer Arten so außergewöhnliche und reiche Epiphytenflora ermöglichen, hinsichtlich Chemismus und Algenflora erforschen könnte.

## Literatur

OTTE, V., RÄTZEL, S., KUMMER, V. & U. DE BRUYN 2001: Bemerkenswerte Flechtenfunde aus Brandenburg VI. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 134: 137-154.

*Anschrift des Verfassers:*

Dr. Volker Otte, Obersteinweg 2, D-02826 Görlitz